

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 148 (1869)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeiner Anzeiger.

Gebrüder Hug

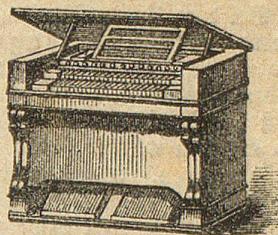
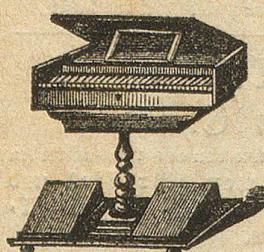
in

St. Gallen.

Zürich.

(Schmiedgasse.)

Basel.



empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Musikalien aller Art, Harmoniums, Pianos, Blechinstrumenten, Violinen, Zithern, Gitarren, Flöten, Clarinetten &c. &c., Saiten und Requisiten, sowie ihre über 100,000 Nummern enthaltende Musikalien-Verkaufsstalt einem musiktreibenden Publikum bestens. Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto.

Die echte Augen-Essenz von Dr. Romershausen

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft ist unstreitig das beste bis jetzt bekannte Mittel, um das verlorene Augenlicht wieder zu erlangen. Dasselbe hat sich seit den letzten 20 Jahren in ganz Europa seiner Heilung wegen einen dauernden, soliden Ruf erworben. Wo das Augenlicht gelitten, durch Anstrengung oder in Folge von Krankheiten, wurden nach mehrfachen Zeugnissen durch den Gebrauch der Essenz glückliche Erfolge erzielt.

Jeder kann sich ohne Bedenken dieses erquickenden Waschmittels bedienen, da es nach den Erfahrungen mehrerer Dezennien niemals irgend einen Nachtheil gebracht hat. Es empfiehlt sich daher allen, welche durch angreifende, ermüdende Arbeiten ihre Sehkraft gefährden, den vielbeschäftigten Beamten am Schreibtische, den Gelehrten, den Schülern und Handwerkern, den Stickern und Näherinnen.

Als ein sehr wohlthätiges Mittel dient diese Essenz dem Militär, unter den nachtheiligen Einflüssen des Staubes und Pulverbampfes. Nicht minder bewährt sich die Wirkung der Essenz bei vielen, welche durch zerrüttende Ausschweißung, durch den unmäßigen Genuss spirituöser Getränke, Tabak- und Zigarrenrauch ihr Augenlicht zerstörten.

Endlich hat sich dieses milde Sehessenzpräparat auch wie die Eau de cologne auf der Toilette der Damen eine ehrenvolle Stelle erhalten, da seine stärkende und belebende Einwirkung auf die feinsten Hauptnerven die Frische des Teints bis ins hohe Alter erhält und Hautrunzeln entfernt. — Es sollte niemand die Hoffnung, geheilt zu werden, aufgeben, ohne dieses heilsame, augenstärkende Waschmittel zu versuchen. — — — Von mir direkt importirt, kann ich mich für deren Echtheit verbürgen. Original-Flaschen gut verpackt à 5 Fr. (Wiederverkauf mit Rabatt.) Stetsfort zu beziehen mit Anweisung und Zeugnissen in **Lachen (Schweiz)** bei **C. Knobel-Züger**, Drogist.

Von Landwirthen nicht zu übersehen. Schweizerisches Rindvieh- und Pferdepulver.

Einzig und allein echt und unverfälscht zu beziehen von **J. B. Schönenberger**, Materialienhandlung in **Fischingen (Thurgau)**.

Erste Sorte in Paqueten pr. Pfund à 70 Rp.
Bei größeren Bestellungen Rabatt.

Zweite Sorte pr. Zentner 18 Fr., $\frac{1}{2}$ Zentner 10 Fr.
Pfundweise 25 Rp.
Franko Station Zürich oder St. Gallen.

Zeugniss.

Die unterzeichneten Landwirthe bezeugen hiermit, daß das von **hrn. J. B. Schönenberger**, Materialienhandlung in **Fischingen**,

fabrizirte Viehmaskpulver alle Eigenschaften, die ein Viehpulver besitzen soll, in sich vereinigt. Wir nehmen daher keinen Anstand, dasselbe jedem Besitzer von Pferden, Rindvieh und Schafen zur täglichen Anwendung angelegenloßt zu empfehlen. Jakob Müller, Kantonsrath, in Schurten, Thurgau. Johs. Thalmann, Bäcker auf dem Klostergute Fischingen. A. Wissmer, Armeypfleger, in Fischingen. Häni, Lieut., in Baumberg, K. St. Gallen. M. Hollenstein, Viehhändler, in Kaplegg, Thurgau. J. Fridinger, Bote, in Sennach, Thurgau. J. Kettner, Viehhändler, in Mühlbach, Thurgau. J. Imholz, Viehhändler, in Altenwinden am Hörnli. Geb. Brühwiler in Halden, Thurgau.

Die Schwerhörigkeit

gehört zu denjenigen Leiden, gegen welche es bis jetzt bereits keine gründliche Hilfe gab, denn die verschiedenen öffentlich ausgetragenen Mittel laufen meistens auf Täuschung hinaus. Es ist daher erfreulich, daß genügende Beweise dahin gehen, daß Dr. Thümmel's Heil-System, sein ruhmvolles Del und seine Behandlung die einzigen untrüglichen Mittel und Wege sind, die Schwerhörigkeit und andere Ohrenleiden, selbst veraltete Nebel, zu heilen. Zu beziehen in **Lachen** bei Drogist **C. Knobel-Züger**. Briefe und Gelder franko, Zeugnisse und Prospekte gratis. Preis eines Flacons 5 Fr. 50 Rp. Broschüre 1 Fr.

Anzeige für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tausend alte und junge Bruchleidende vollkommen kurirte, kann das bekannte Bruchpflaster jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuerst ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Heilmittels sind überflüssig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Krüssi-Altherr,
Besitzer des bekannten echten Bruchheilmittels,
in Gais, St. Appenzell.

Bon den vielen tausend Zeugnissen folgen hier nur 2.

Stubenbach, den 12. Juni 1866.

Geehrtester Herr Kollege!

Vor 1½ Jahren wendete ich Ihr bewährtes Bruchpflaster bei einem Manne an, der seit 17 Jahren mit einem sehr großen Hodensackbrüche behaftet war und in Folge dessen mit Blähungen und Stuholverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei konsequentem Verfahren war der Bruch vollständig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fühle, Ihnen dies mitzutheilen, zeichnet mit aller Hochachtung Euer Wohlgeborenen Ergebenster

J. Patek,

fürstl. Schwarzenburgischer Domänen-Arzt,
in Stubenbach, letzte Post Schüttenhofen, in Böhmen.

Dem Herrn J. J. Krüssi-Altherr in Gais, b. St. Gallen, bezeuge ich hierdurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch, selbst bei ältern Personen und veralteten Leibern, zu beobachten Gelegenheit hatte. Insbesondere aber empfiehlt sich

der gedachte Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung an schweren Leistenbrüchen gesehen habe.

Alt-Berun, Reg.-Bez. Oppeln, den 1. Juni 1868.

(L. S.) Dr. Stark,
Königl. Stabs-Arzt, Med., Chirurg und Geburtshelfer.

Großes Zigarren-Lager von L. Hitz in Chur.

Direkte Beziehe aus der Havanna und von den renommirtesten Fabriken aus Hamburg, Bremen, Brüssel und Amsterdam. Verkauf ein gros und en détail zu billigen, aber festen Preisen.

Tod allem Ungeziefer!

Unterzeichneter versendet gratis und franko schriftliche Anleitung, auf welche Weise man mit nur 1 Fr. Auslagen in 3 Tagen alle Käfer (sog. Schwaben) aus einer Küche oder Wohnung ausrotten kann. Das anzuwendende Mittel wird von denselben mit rasender Begierde gefressen und wirkt zugleich auch staunenerregend gegen Ratten, Mäuse und Schermäuse, wird dagegen von nützlichen Hausthieren nicht berührt.

Jb. Weidmann, Optikus in Richterswil am Zürichsee.

Anzeige für Kranke.

Unterzeichneter empfiehlt seine berühmten Heilmittel nach Kun-guang-Kue und Faa-su aus Hoang-pu-Mé gegen Hautausschläge, Krebs, Gicht, Rheumatismen, Pocken, Kräze und juckende, veraltete, brandige, hartnäckige, faulige Geschwüre und Flechten &c. Behandelt briefflich und wendet diese mit ausgezeichnet befriedigendem Erfolge an.

Dr. Greutert, Spezialarzt, Unterstrass, Zürich.

Probates Heilmittel für Flechten, Grinds, Kräze, überhaupt für alle Hautkrankheiten.

Dem Unterzeichneten ist es durch große Opfer und Mühe gelungen, ein vortreffliches Heilmittel für obige Leiden zu ersinden. Dieses nur äußerlich anzuwendende Heilmittel ist mit dem glücklichsten Erfolg schon einige Jahre angewandt worden und zwar bei den hartnäckigsten und veralteten Lebeln, sei es bei Herren, Damen oder Kindern; vollkommene und dauerhafte Heilung ist erzielt worden. Dieses flüssige Heilmittel besitzt die vortreffliche Eigenschaft, daß es den unreinen und heißen Stoff aus dem Körper zieht, wodurch nicht bloß die Krankheit für immer gehoben wird, sondern es wird dem Betreffenden innerlich wieder leicht und wohl, wodurch die Dürertheit und Schwertfälligkeit des Körpers gänzlich verschwindet. Die Anwendung ist außerst einfach, indem die leidenden Stellen alle Tage nur ein Mal gewaschen werden müssen; es verunreinigt weder Körper noch Kleider und ist bereits geruchlos.

Zeugnisse liegen einige Hundert zur Einsicht bereit; der Offenlichkeit aber geben wir keine anheim, indem wir uns der strengsten Verschwiegenheit verpflichten; in Folge dessen werden die werten Namen der Geheilten nicht öffentlich gekennzeichnet, wodurch bei diesem Leiden gewiß einem jeden besser dient ist.

Bestellungen können sowohl schriftlich wie persönlich gemacht werden, nur soll man das Leiden genau beschreiben, dann genügt es vollkommen. Dieses Heilmittel wird wohl verpackt und mit meinem Siegel versehen in Flaschen zu folgenden Preisen versandt: Eine ganze Flasche sammt Anweisung 10 Fr., eine halbe Flasche 5 Fr. Die Waare wird, wenn das Geld dem Bestellungsschreiben nicht beigelegt ist, unter Postnachnahme gesandt. Wer selbst für obiges Leiden kommen will, wird ersucht, am Montag oder am Freitag zu kommen, je von morgens 8 bis abends 4 Uhr. Briefe und Gelde werden franko erbeten unter der Adresse:

A. Bolliger, prakt. Arzt, Haupt-Depot zum Ochsen in Herisau (St. Appenzell).